

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Ich bitte,“ sagte der Zwerg, „mit mir zurückzureiten; sodann werde ich Gelegenheit finden, Euch Alles zu sagen, was Ihr wissen wollet. Niemand darf aber etwas davon hören; denn die Ehre, den Kreuzfahtern Vortheil gebracht zu haben, soll nur von Euch ausgehen, — mir könnte diese Ehre ohnehin keinen Nutzen bringen.“

Adalbert ließ nun den Ritter Georg unter dem Vorwande, den Rückzug zu decken, so weit zurücktreten, um mit dem Zwerge ungehindert das Nähere besprechen zu können. —

Als Adalbert im Hauptquartiere ankam, wurde er sogleich zum Kaiser beschieden, dem er im Kriegsrathe folgendes berichtete:

„Der uns umschwärmende Feind, — gnädigster Kaiser, — scheint zahlreicher, als er wirklich ist; durch künstliche Hin- und Herzlige sucht er uns zu täuschen. — Von Lebensmittel-Zufuhren ist noch immer nichts zu bemerken; ich hoffe aber in wenigen Stunden dem Heere auf andere Weise Proviant und Trinkwasser zu verschaffen. Hierzu benötige ich dreihundert Mann, welche mit Hauen und Schaufeln versehen sein müssen.“

„Euer Wunsch, Herr Herzog, soll sogleich erfüllt werden; ich selbst will Euch bei diesem Unternehmen begleiten. Möge Gott seinen Segen dazu geben und das Kreuzheer vom gewissen Tode retten!“

Adalbert und sein Zwerg schlugen wieder denselben Weg, wie früher ein, Moskul ritt stets um sechs Schritte voraus. Der Kaiser mit seinem Kriegsrathe folgte, ebenso das ganze Kreuzheer in der Ferne, welches von neuer Hoffnung belebt wurde. —

Jetzt nickte der Zwerg unmerklich mit dem Kopfe; der Herzog streckte die Hand aus, bezeichnete eine Stelle und gebot, hier ein Bierdeck von zwanzig Fuß Länge, ebensolcher Breite und sechs Fuß Tiefe auszugraben, was sogleich in's Werk gesetzt wurde.